

# Beratungsunsicherheit ;-)

Beitrag von „Buntflieger“ vom 26. April 2019 17:18

## Zitat von Meike.

Bitte nochmal erläutern. Klingt etwas geschwurbelt. Gab oder gibt es eine Form der Inklusion, bei Hautfarbe als äußerliches Merkmal eine Rolle gespielt hat? Warum erwähnst du die Hautfarbe in einem thread über Differenzierung/Inklusion?

Du schreibst in einem Debattenabschnitt um sinkende Abiturientenleistungen

Liest sich das: "niemand soll wegen seiner Hautfarbe / Individualität ausgeschlossen werden - und genau das ist deiner Meinung nach schlecht, weil dann das Niveau so sinkt"? Ist "bereichern" hier ironisch gemeint?

So wie der nachfolgende Satz:

Das heißt, du hättest unsere Gesellschaft gerne weniger bunt, i.e. ohne Menschen mit anderer Hautfarbe oder anderer "Individualität"?

Bitte um Klarstellung.

Hallo Meike.,

die Inklusion wird meistens anhand von verschiedenen Farben grafisch dargestellt, das meine ich mit äußerlichen Merkmalen.

Menschen (Individuen) fungieren dabei als verschieden farbige Kreise, die alle in einem großen Kreis "inkludiert" sind. Auf diese oberflächliche (naive) Sichtweise von Individualität ist mein Beispiel mit der Hautfarbe in Zusammenhang mit Inklusion bezogen.

Ich bin - um hier jede Möglichkeit eines gewollten oder ungewollten Missverstehens auszuschließen - für eine pluralistische Gesellschaft, aber nicht dafür, dass politische Ideale einer Gesellschaft in die Bildungsinstitution Schule hineinprojiziert werden auf Kosten der Bildungschancen der nachfolgenden Generation.

Eine Gesellschaft, die offen ist für Vielfalt und die die individuellen Bedürfnisse der Menschen ernst nimmt, sollte sich zuerst einmal mit diesen eingehender auseinandersetzen, anstatt mittels realitäts- und wissenschaftsfernen Bildungsidealen (bzw. Ideologien) und hierzu passenden Begrifflichkeiten lediglich die Illusion einer solchen Gesellschaft zu erzeugen, faktisch aber auf längere Sicht gerade das Gegenteil davon zu bewirken.

der Buntflieger